

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 3

Artikel: Literatur
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-458854>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

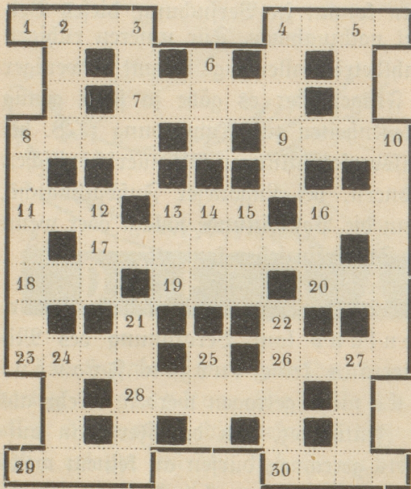
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

R ä t s e l

Kreuzworträtsel



In die weißen Felder sind Buchstaben zu setzen, deren Wörter folgende Bedeutung ergeben:

Wagerecht: 1. Zahl, 4. Englische Würde, 7. ?, 8. Antiker Liebhaber, 9. Vergnügen, 11. Nicht alt, 13. Schönheitsfehler, 16. Mädchenname, 17. ?, 18. Schwur, 19. Tier, 20. Mineral, 23. Kaufmännischer Ausdruck, 26. Schmuckstück, 28. Zahl, 29. Zahl, 30. Pelzart.

Senkrecht: 2. Planet, 3. Römischer Schriftsteller, 4. Italienisches Glücksspiel, 5. Deutscher Feldherr, 6. Kirche, 8. Zahl, 10. Zahl, 12. Bindewort, 13. Drei, 14. Wie Goethes Mutter genannt wurde, 15. Mäßig warm, 16. Englischer Untertan, 21. Grünanlage, 22. Gift, 24. Berühmter Optiker, 25. Was man immer gern voranstellt, 27. Tor.

Die Worte 7, 17, 29, 1, 8, 28, 12 und 10 ergeben einen zeitgemäßen Glückwunsch.

Lösungen der Rätsel aus Nr. 2:

Silben-Kreuzwort-Rätsel:

Wagerecht: 3. Medusa, 4. Arena, 5. Blauenburg, 10. Sure, 11. Larve, 13. Salamis, 14. Zender, 16. Edda, 21. Somali, 22. Cholera, 23. Salome.

Senkrecht: 1. Remenat, 2. Casablanca, 4. Amen, 6. Burgherr, 7. Pore, 8. Adelaide, 9. Talar, 10. Sudeten, 12. Veranda, 15. Derby, 16. Edgar, 17. Tasso, 18. Pallfäde, 19. Tachometer, 20. Esra.

Rätsel:

Hand, Sand, Tand, Land, Wand, Band.

Rösselsprung:

Stumme Liebe:

Wie glücklich ist doch der Zephyr!
Ihm ist des Tages Würze eigen.
Fehlt Wort und Träne, so versteht
Doch jedes Blümlein in dem Beet
Den Seufzer, den er zu ihm weht,
Und danket mit Verneigen.

Ach, mir ist gleich dem Weidenbaum,
Nicht Seufzer, Wort und Träne eigen;
Wie er beim Bach am Wiesenrain,
Kann ich nur trauernd stehn allein
Und meine losen Blätter streu'n
Auf ihren Weg — und schweigen.

*

Im Tunnel

Bräutigam (nach der Traversierung eines längeren Tunnels ohne Beleuchtung, leise zur Braut): „Wenn ich gewußt hätte, daß es so lange dauerte, hätte ich Dich im Tunnel abgeköpft.“
Braut: „Ja ich de das nid Die g'fie?“ —



Abonniert den Nebelspalter

Jeder Nebelspalter-Abonnent und seine Frau sind gegen Unfall und Invalidität im Totalbetrage von Fr. 7200.— versichert.

Literatur.

Roman eines Hundes! Von Paul Welterli. — Wenn man den Titel des Buches liest, fragt man sich unwillkürlich, ob denn die Literatur nichts Besseres zu bieten weiß, als der Roman eines Hundes? Aber der Ausdruck des Hundekopfes, der den Umschlag schmückt, zwingt das Buch in die Hand und der Inhalt ist so spannend, so warm, so tier- und damit menschenschülerisch, daß auch Kopf und Herz gerne von ihm Besitz nehmen. Das Schicksal dieses gescheiten, tapfern, treuen und

in seinen Urinstinkten wilden Hundes interessiert uns in jedem Kapitel. Seine Jugendzeit mit seinem Spielfkamerad ist mit köstlichem Humor geschildert, das Kapitel über den „Salonlöwen“ löst die herzlichste Heiterkeit aus. Ernster wird das Buch in den spätem Kapiteln, wo das Schicksal dieses Hundes mit demjenigen seiner jeweiligen Besitzer verflochten ist, rührend und ergreifend lesen sich die Abschnitte über den Kriegshund und über den Blindenführer, tragisch ist sein Ende als Opfer der Wissenschaft. — Gewiß, es handelt sich nur um einen Hund, aber es ist doch ein

Geschöpf der Natur, dem wir mit gutem Herzen entgegneten sollen. Wenn dieses gütige Fühlen gegen das Tier abgeht, wird es lernen, wenn er dieses Buch liest und wer es schon besitzt, dem wird es bestärkt durch diesen Roman eines Hundes, der viel wärmer, packender, interessanter, spannender und besser ist als so mancher gekünstelter filmhafter Liebesroman von Menschen mit ihrer geistvoll sein wollenden akrobatischen Sprache. Ein Buch, das verdient, gelesen zu werden. Es ist bei Grethlein in Zürich erschienen.

*

Meinrad Inglin: Ueber den Wassern. Verlag von Grethlein & Cie., Zürich. — Das Büchlein ist ein Lobgesang auf die Alpen und auf die Natur im Rahmen einer packenden, geistvollen Erzählung. Inglin schrieb sie mit der ihm eigenen reichen Sprache, die in diesem Buch sich mit der Natur verbindet, wie wenn die Berge und die Gewitter und die Herden von sich selbst reden wollten, eine Arbeit voll dichterischer Kraft und ungesuchter und ungekünstelter Originalität, voller Schönheit. Das Buch dieses Schweizer Erzählers schafft schöne und interessante Stunden und regt zum Denken an. — Möge es viele Leser finden.

*

In Reclams Universal-Bibliothek erschien unter No. 6578: Carl Albrecht Bernoulli: Der Ritt nach Fehrbellin. Ein Schauspiel in 5 Aufzügen. Heft 40 Bfg. — Die Tragödie des treuen Schweizer Froben, der sein Leben für seinen Herrn, den Großen Kurfürsten, läßt. Eine leidenschaftlich bewegte dramatische Handlung mit erhellenden menschlichen Konflikten, erzeugt aus dem Wissen des Historikers und beseuert von der Phantasie des Dichters.

